

Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 25 (1917)

Heft: 18

Vereinsnachrichten: Schweizerischer Samariterbund : Diapositive

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wir hoffen, auf diese Weise einen ziemlich großen Bestand an dringend notwendigen Sachen zu bekommen, und danken dafür zum voraus bestens.

Mit Samaritergruß!

Olten, den 15. September 1917.

Für die Geschäftsleitung des schweizerischen Samariterbundes,
Der Präsident: **A. Rauber.**

Schweizerischer Samariterbund.

Diapositive.

Der Zentralvorstand des S. S. B. hat beschlossen, eine Reihe von Diapositiven aus der Samaritertätigkeit erstellen und zu einem Lichtbildervortrag verarbeiten zu lassen. Es können zu diesem Zwecke nur tadellose photographische Aufnahmen aus der Tätigkeit der Sektionen in Frage kommen. Diejenigen Vereinsvorstände, welche solche besitzen oder erstellen lassen wollen, werden hiermit eingeladen, sie möglichst bald an den unterzeichneten Präsidenten einzusenden. Es wird nachher durch den Zentralvorstand eine gründliche Sichtung des Materials vorgenommen und es muß also damit gerechnet werden, daß möglicherweise nur ein Teil der Bilder zur Verwendung kommen kann. Wir hoffen, daß sich hiedurch kein Verein abhalten läßt, uns möglichst viele und gute Sachen zur Auswahl zur Verfügung zu stellen. Es kommen für die bevorstehende Aufgabe Bilder folgender Gruppen in Frage:

1. Entwicklung des Samariterwesens.
2. Kurs- und Übungswesen: a) Samariterkurse; b) Krankenpflegerkurse; c) Hilfslehrekurse.
3. Material der Vereine: a) Transportmaterial (Bahnen, Krankenwagen, usw.); b) Verbandmaterial; c) Krankenmobilen; d) Übungsmaterial.
4. Tätigkeit der Vereine (im engeren Sinne): Hilfeleistungen aller Art, Transporte.
5. Tätigkeit der Vereine (im weiteren Sinne): Mitwirkung auf gemeinnützigem Gebiete (Rotes Kreuz, Tuberkulose, Wöchnerinnen- und Säuglingspflege, usw. usw.).
6. Andere Aufnahmen, die mit dem Samariterwesen in Beziehung stehen.

Für diesen Zweck können nur ganz scharfe Aufnahmen, am liebsten im Format 8 1/2 / 10 cm in Frage kommen. Es ist schon bei den Aufnahmen dafür zu sorgen, daß die Originalplatte reserviert wird.

Olten, den 15. September 1917.

Für die Geschäftsleitung des schweizerischen Samariterbundes,
Der Präsident: **A. Rauber.**

Eine Kriegsbilanz.

In einer jüngst von Parvus veröffentlichten Schrift über die soziale Bildung des Krieges wurde die Zahl der Toten allein auf sieben Millionen angegeben. Diese Ziffer bezeichnet er mit Recht als eine Minimalzahl. Das ergibt man aus den Darstellungen des „Manchester Guardian“ über die allgemeinen Kriegs-

verluste, in der die Toten auf ungefähr 9,750,000 berechnet werden. Fügt man den unmittelbar durch den Krieg hervorgerufenen Geburtenrückgang hinzu, so kann man den Verlust an Menschenleben infolge des Krieges auf 14,250,000 schätzen.

Die Zahl der Verwundeten berechnet Par-